Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 290. Montag, den 12. Dezember. 1842

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Dcbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Dezember 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. und 10. Dezember 1842.

Die Herren Gutsbesitzer C. v. Below aus Gatz, W. Völker aus Stolpe, L. Hardt nebst Fräulein Schwester aus Osterwein, Herr Kaufmann C. Meyer aus

Stolpe, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann und Fabrik-Inhaber A. Löbbecke aus Iserlohn, die Herren Kaufleute S. Aschenheim aus Elbing, W. Lepp aus Tiegenhoff, C. Lobeck aus Stettin, A. Wols aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Milbrecht aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Henny aus Damaschken, log. im Hotel d'Oliva. Herr Amtmann Hildebrandt aus Kamlau, Herr Gutsbesitzer Suter aus Löbcz, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Kaufmann Johann Friedrich Reuter und die Jungfrau Laura Franziska Olschewski, haben durch einen am 22. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 24. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Stahlschmidtgeselle Franz Meyer aus Kl. Katz und dessen Braut die Jungfrau Marianne Hubrig aus Czechoczin haben in Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe die hier unter Eheleuten bürgerlichen Standes geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 18. November 1842.

Königliches Landgericht.

3. Den 28. October c., ist auf dem Felde zu Lagschau ein herrenloses Pferd, Fuchs mit wenig Stachelhaaren, kleinem Blöß, auf dem rechten Auge blind und sehr alt, eingefangen worden. Der Eigenthümer desselben wird aufgefordert, sein Eigenthum spätestens bis zu dem auf

den 18. Januar f., Vormittags 10 Uhr,

hieselbst anstehenden Termin nachzuweisen, widrigenfalls er mit seinen Ansprüchen wird präkludirt und das Eigenthum dem Finder wird zugesprochen werden.

Dirschau, den 3. Dezember 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Zur Verpachtung der Weichsel-Fischerei vorlängst Groschkenkampe und den daneben liegenden kleineren Kampen, haben wir einen abermaligen Licitations-Termin

Mittwoch, den 20. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 6. Dezember 1842.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Zum Verkauf von kiefern Bau-, Nutz- und Brennholz und aufgeklafterten Stubben gegen gleich baare Zahlung stehen Lizitations-Termine:

Mittwoch, den 14. Dezember 1842, bei Liep, Versammlungsort bei Ahlert in Pröbernau, 9 Uhr Morgens,

Donnerstag, den 15. Dezember 1842, bei Vogelsang, Versammlungsort bei Gnoike in Bodenwinkel, 9 Uhr Morgens,

Freitag, den 16. Dezember 1842, bei Stutthoff,
Sonnabend, den 17. Dezember 1842, bei Jnkeracker, Versammlungsort für beide Tage bei dem Gastwirth Schöler in Steegen, 9 Uhr Morgens,
Mittwoch, den 21. Dezember 1842, bei Heubude, Versammlungsort bei der Gastwirthin Schmidt in Heubude

an.

An den Lizitationstagen darf kein Holz abgefahren werden, binnen 14 Tagen muß es aus dem Walde geschafft sein. Nach erfolgter Anweisung des Holzes liegt es auf Gefahr der Herren Käufer.

Danzig, den 3. Dezember 1842.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Die Lieferung der Brenn-, Erleuchtungs- und Schreibe-Materialien für die Hafen-Polizei-Wache zu Neufahrwasser pro 1843, soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden; hiezu steht auf

den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

im Büreau der unterzeichneten Verwaltung Termin an.

Weichselmünde, den 3. Dezember 1842.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindung.

7. Die heute früh 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, beehrt sich Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen

Stadtgebieth, den 10. Dezember 1842. F. G. Klewer.

Todesfälle.

8. Das gestern Abend nach schweren Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden des Kaufmanns Johann David Dyck im 52sten Lebensjahre am Nervenschlage, zeigen tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Danzig, den 10. Dezember 1842.

9. Nach vieljährigen schweren Leiden starb heute, früh um 4 Uhr, im neunzehnten Lebensjahre unser guter Sohn und Bruder, Robert Emil, an einem Lungenübel, und hinzugetretener Wassersucht. Unsern theilnehmenden Verwandten und guten Freunden zeigen wir mit betrübtem Herzen diesen Todesfall, anstatt besonderer Meldungen, hierdurch ergebenst an.

Danzig, den 9. Dezember 1842.

Der Elementarlehrer Philipp nebst Frau und Tochter.

Literarische Anzeigen.

10. Für Kauf- und Geschäftsleute.

Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

Das Preußische Wechselrecht.

Für Richter, Justizcommissarien, Handelsgerichte, Magisträte, Referendarien, Auscultatoren, Actuarien und überhaupt für alle Wechselfähige. Mit Formularen. Von J. Fr. Kuhn. 8. Preis 15 Sgr.

11. Bei J. Urban Kern in Breslau ist so eben erschienen und bei **Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse № 400., zu haben:

Aufgaben für Schachspieler
nebst ihren Auflösungen.
Von A. Anderssen.
8. Geh. Preis 10 Sgr.

Dies Büchlein mit „60 Schachräthseln" wird allen Freunden des Schachspiels willkommen sein.

Anzeigen.

12. Heute Montag, den 12., Lieder-Vorträge von den steyrischen Alpensängern. Entree 2½ Sgr. à Person. Anfang 4 Uhr.
Jäschkenthal. B. Spliedt.

13. Ein grauer braun gesprenkelter Hühnerhund hat sich verlaufen; wer denselben Langgarten No. 84. im Krämerladen wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

14. Ein Bursche der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden vorstädtschen Graben No. 400.

15. Ein Bursche ordentlicher Eltern, am liebsten vom Lande, der Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann sich melden vorstädtschen Graben No. 42. beim Sattlermeister Gäbel.

16. Circa 2000 Rthlr. werden auf ein neu ausgebautes Grundstück gesucht. Adressen mögen im Intelligenz-Comtoir unter Litt. N. Z. eingereicht werden.

17. Fliesenstücke in großen und kleinen Quantitäten werden gekauft Heil. Geistgasse Nro. 969.

18. Apotheken-Verkauf.

Die auf dem Langenmarkte belegene Grunau'sche vormals Lichtenberg'sche Apotheke, genannt die Raths-Apotheke, zu welcher eine im Hypothekenbuch eingetragene Apotheker-Gerechtigkeit und ein drei Stock hohes massives Wohnhaus gehört, soll mit den vorhandenen Geräthschaften, Utensilien und einfachen und zusammengesetzten Arzneimittel im Wege der Privat-Licitation in dem dazu auf den 20. Dezember d. J. in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bestimmten Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kauflustigen werden ersucht sich wegen den Verkaufs-Bedingungen an den Herrn Medizinal-Assessor Lichtenberg zu wenden, bei welchem sie auch ihre Kaufofferte schon vor dem Termin abgeben können.

Danzig, den 29. November 1842.

19. Zu einer recht netten Detail-Handlung verbunden mit einem kleinen Fabrikgeschäft wird ein Theilnehmer mit circa 2000 Rthlr. gesucht; derselbe hat sich, wenn er nicht will, mit dem Geschäfte garnicht zu befassen, und es werden ihm 8% garantirt. Reflectirende belieben ihre Adressen im Intelligenz-Comtoir unter Litt. Z. gefälligst abzugeben.

Auctionen.

20. Freitag, den 16. Dezember 1842 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Görtz am weißen Hofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

circa 2000 Stück Rundholz 36 bis 52 Fuß lang, 8 à 12 Zoll stark, gesund und vorzüglich zu ländlichen Bauten geeignet, daselbst in der Weichsel unter Aufsicht des Holzcapitain Freymuth lagernd, wo solche auch jederzeit besichtigt werden können.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich am benannten Tage zahlreich an Ort und Stelle einzufinden.

21. Montag, den 19. Dezember c., sollen im Hause, Fischmarkt No. 1578. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 Trümeaux, mehrere Spiegel, 1 englische 8 Tage gehende Stubenuhr, 1 mahag. Schreibe-Comtoir, mehrere Schränke, Tische, Pulte, Stühle, 1 lackirte Schlafkommode, 1 gestrich. Geldkasten mit Eisenbeschlag, Bettgestelle, Betten, Haus- und Küchen-Geräthe und mehreres Pelzwerk.

1 Kram-Repositorium mit Schiebladen, 1 Tombank, Leitern, Tritte, Kasten und allen andern Laden-Utensilien, 1 Waage-Halter, Waagebalken mit kupf., messingn. und hölzernen Schaalen, circa 400 ℔ metall. u. eis. Gewichte, 1 Alkoholometer, allerlei Fastagen und

die Reste eines völlig assortirten Krämer-Waaren-Lagers

J. T. Engelhard, Auctionator.

22. Dienstag, den 20. Dezember 1842, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Fayance, als: **ächte Wedgwood-Teller,** tiefe und flache Teller aus vorzüglichen einheimischen Fabriken, Tassen, Saladiers, Sahnegießer, Spucknäpfe, Menagen, und dergl., ferner:

Eine Parthie vorzüglich schöne Cigarren

und einige Colonial-Waaren, als: Rosienen, Mandeln, Feigen, Thee, Post- und Schreibpapier ꝛc. ꝛc.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. **Genillen-Tücher** pro Stück 7½ Sgr u. Gen.-Herren-Shawls à 20 Sgr. empfiehlt S. W. Löwenstein, Langgasse 377.

24. Die von mir auf der Frankfurter a. O. Messe persönlich eingekauften Tuche, bestehend in: feinen, mittel und ordinairen Tuchen, Halbtuchen, Sibiriens, Castoriens, Hunting-Cloth und Bukskins, in den neuesten Farben, verfehle ich nicht in Hinsicht ihrer vorzüglichen Qualität und äußerst billigen Preisen Einem geehrten

Publikom zu empfehlen, und versichere zugleich jedem resp. Käufer auf das Beste zu bedienen; bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

J. S. Tornier,
Heil. Geistgasse Nro. 757.

25. Von den so schnell vergriffenen **Bettfedern u. Flockdaunen** ist wieder ein großer Vorrath zu haben

Scheibenrittergasse № 1258.

26. Die beliebte pommersche geräucherte Wurst empfiehlt in sehr schöner Qualität A. B. Guth, Rambaum No. 826.

27. **Von den beliebten Tuch-Sackröcken** in feinster Qualität und für deren Aechtheit der Tuche garantirt wird, sind wieder von 12½ Rthlr. an, vorräthig bei

A. M. Pick, Langgasse № 375.

Musik-Dosen in Horn, 2 und 3 der neuesten Stücke spielend, offerirt billigst A. M. Pick.

28. Beste neue Trauben-Rosinen a ℔ 7½ Sgr, neue Feigen a ℔ 5 Sgr. 6 Pf., gelesene Rosinen a ℔ 4 Sgr., beste frische Corinthen a ℔ 6 Sgr., ganz vorzüglich gute frische Kronwallnüsse, sehr gute Pfeffernüsse, sämmtliche Gewürz- und Materialwaaren, mein auf das beste sortirte Lager von berliner, bremer und hamburger Cigarren, so wie meine auf das vollständigste sortirte Oel- und Leim Farben, und in Oel aufgelösten Copal-, Damar- und Bernsteinlacke nebst allen Sorten Borst-, Marder- und Fischpinsel empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

J. Schlücker,
Poggenpfuhl 355. im goldnen Löwen, im 6ten Hause hinter der St. Petri-Kirche.

29. Cattune à 2¼, Schürzenzeuge 4, Bettzeuge 3½, Federleinen 2½, woll. Zeuge 3 u. 4, Cambri 4, Bastard 6½, Gardienenzeug 2½, leinen Parchend 3, Schirting 2½, Piquee 3, Pelzbezüge 3, Wiener Cord 4½, Nanquin u. Hosenzeuge 2½ Sgr. pro Elle, Bettdecken das Paar 28, ¼ Dtzd. Schürzen 13, ¼ Dtzd. schlesische Schnupftücher 8 und 10, ¼ Dtzd. Kattuntücher 13, ¼ Dtzd. engl. Strümpfe 11, moderne Westen à 10 Sgr., Mousselin de Laine-Tücher à 9 Sgr.

im Schützenhause am breiten Thor.

30. **Gänzlicher Ausverkauf.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein noch wohl assortirtes Waarenlager, jetzt mit 25 und 35% unter dem Einkaufspreis. Als: verschiedene Seidenstoffe, Mousselin de Laine-Kleider, Tarlitangs, Kleider-Mousselin, Tücher und

Shawls verschiedener Art, Merinos, Seiden-Camlotts, Mäntelbesätze, Blumen, Bänder, so wie noch mehrere Artikel für Damen.

Für Herren:

Westen neuester Art, in Sammet, Seide und **Silberstoffe.** Halstücher, Schlipse, Handschuhe, ostindische seidene Taschentücher, so wie mehrere Gedenstände.

M. M. Cohn's Wittwe, 1sten Damm dicht am Bäcker.

NB. Doppelten wollenen **Möbel-Dammast** der 20 Sgr. gekostet verkauft jetzt mit 13½ Sgr. M. M. Cohn's Wittwe.

31. **Chenillen-Shawls a 17½ Sgr. u. Tücher a 7½** Sgr., sind wieder vorräthig in der Manufactur-Waaren-Handlung Breitgasse 1026.

32. Ein schönes Hirschgeweih 3 Fuß hoch steht Naueng. 835. zum Verkauf.

33. **Mit dem billigen Ausverkaufe** wird fortgefahren bei J. M. Davidsohn, 1sten Damm.

34. Schöne Smyrn. Rosienen à ℔ 3 Sgr., pro Stein 2½ Rthlr., reinschmeckenden Java-Caffee à ℔ 6½, 7 und 7½ Sgr. empfiehlt A. Koslowski, Frauengasse No. 835.

Edictal-Citationen.

35. Auf den Antrag der Curatoren und resp. Verwandten auf Todeserklärung und Vertheilung des Vermögens der Verschollenen unter die gesetzlichen Erben werden:

1) der Schneidergesell Jacob Großmann, der im Jahre 1804 auf die Wanderschaft gegangen und die letzte Nachricht von sich im Jahre 1807 in einem Briefe aus Riesenburg gegeben und dessen Vermögen 47 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. beträg
2) der Tischlergesell Friedrich Klaws, der im Jahre 1803 auf die Wanderschaft gegangen und die letzte Nachricht von sich in einem Briefe d. d. Hamburg, den 30. April 1821 gegeben und dessen Vermögen 88 Rthlr. 17 Sgr. 9 Pf. beträgt,
3) der Dragoner Friedrich Kobialke, dessen Vermögen 29 Rthlr. 22 Sgr. 1 Pf. beträgt, und
4) die unverehelichte Anna Regina Lossau, die im Jahre 1809 von hier fortgegangen und seit dieser Zeit von sich keine Nachricht gegeben und deren Vermögen 28 Rthlr. 11 Sgr. 9 Pf. beträgt,

und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem

den 12. April 1843, 9 Uhr Vormittags,

in unserm Geschäfts-Locale vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Lindemann anstehenden Termine mit der Weisung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung von uns zu erwarten,

indem sie sonst für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden legitimirten Erben nach Vorschrift der Gesetze resp. ausgehändigt oder als Bonum vacans dem Fisco zugesprochen werden wird.

Bartenstein in Ostpreußen, den 7. Juni 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

36. Königl. Land- und Stadtgericht Mewe.

Nachdem über den Nachlaß des am 13. Juli c. verstorbenen Mühlenpächters Johann Lowicz auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Begründung derselben

auf den 24. Januar 1843

vor Herrn Referendarius Koch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Den auswärtigen Gläubigern wird der Justiz-Commissarius Dittrich hieselbst als Mandator in Vorschlag gebracht.

Schiffs - Rapport.

Den 6. Dezember angekommen.

C. Fischer — Amalie — Memel — Ankerketten — Ordre.
C. Schmeer — Succeß — London — Ballast — Rheederei.
P. Vöpe — Aurora — Kiel — Ordre.
J. C. Boye — Pelican — Retour.
C. D. Viereck — Andreas —

Wind W.

Den 7. Dezember angekommen.

H. Zielke — Rapid — Antwerpen — Ballast — Ordre.

Wind W. S. W.